

DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

Landeskrankenhaus Natters:

FÜR Erhalt des Krankenhauses und GEGEN Verkauf der Liegenschaft!

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Der Tiroler Landtag spricht sich

- 1.) für den Erhalt des Landeskrankenhauses Natters und
 - 2.) gegen den gänzlichen oder teilweisen Verkauf der Liegenschaft des Krankenhauses Natters
- aus und fordert die Tiroler Landesregierung auf, hier entsprechend tätig zu werden.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Pflege und Soziales** und dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

BEGRÜNDUNG:

Spitalsreform in Tirol: Krankenhaus Natters wird zugesperrt

Massive Umwälzungen in der Medizin im Raum Innsbruck: Das Landeskrankenhaus Natters wird aufgelassen, Hall wird umstrukturiert und die Innsbrucker Klinik zentrale Drehscheibe.

Tiroler Tageszeitung, 12.03.2019

Mit dieser Meldung preschte kürzlich Gesundheitslandesrat DI Dr. Bernhard Tilg an die Öffentlichkeit. Sowohl die Kommunikation als auch die tatsächliche Informationslage dazu ist bis heute dürftig.

Nur der dahinter stehende und von Seiten der Landesregierung ausgearbeitete Regionale Strukturplan Gesundheit 2025 (RSG 2025) ist eindeutig:

„Geplante Maßnahmen im Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters

- Verlagerung des Leistungsangebots des Standorts Natters

- Die Pulmologie wird ans Landeskrankenhaus Natters geholt

- Verlagerung der IM an das Landeskrankenhaus Hall

- die Verlagerung von Teilen der AG/R nach Hall dient auch der Etablierung der Altersmedizin am Standort des Landeskrankenhauses Hall“

Fest steht:

*„Durch die Schließung des Standortes Natters sollen 5 Millionen Euro eingespart werden, die dadurch entstehenden Kosten werden erst berechnet. **Die Informationen über die geplanten strukturellen Veränderungen wurden der Verwaltung, den Primarii, dem Betriebsrat bzw. den Mitarbeiter/innen per E-mail innerhalb eines Vormittages vom Land mitgeteilt. Patienten/innen, Studierende und Angestellte erfuhren es aus der Zeitung, insbesondere durch den in der Tiroler Tageszeitung veröffentlichten Artikel mit der Schlagzeile ‚Spitalsreform in Tirol: Das Krankenhaus Natters wird zugesperrt‘, der zu einer extremen Verunsicherung und dadurch zu einem unwiederbringlichen Schaden geführt hat. Überraschend ist dies insofern, als vor kurzem die Standorte Hochzirl und Natters zusammengelegt und die Primariate der Anästhesie und Pneumologie erst letztes Jahr nachbesetzt wurden. Nun soll trotz einer aktuellen Auslastung von 85% die Schließung des Standortes der größten pneumologischen Abteilung Westösterreichs diskutiert und Hochzirl als solitärer Standort weitergeführt werden. Die Nachnutzung der Infrastruktur ist ungewiss. [...] Durch die Schließung des Krankenhauses ist es äußerst fraglich, ob die Versorgung der pneumologischen Patient/innen und die Ausbildung zum Facharzt/Fachärztin auf dem bisherigen Niveau gewährleistet ist, nachdem diese sich Jahrzehnte bewährende, sehr gut funktionierende Einheit, die aus Anästhesie, Innere Medizin, Pneumologie und Therapie besteht, zerrissen werden soll.“**¹*

¹ Siehe Österreichische Gesellschaft für Pneumologie, <https://www.ogp.at/schliessung-des-lkh-natters-droht/>, online am 23.04.2019

Aktuell verfügt das Landeskrankenhaus Natters über 164 Betten, zwei Primariate (Pneumologie (Lungenheilkunde), Innere Medizin), mehrere Institute und rund 250 Mitarbeiter.

Im letzten bis dato veröffentlichten Leistungsbericht aus dem Jahre 2017 wurden im Landeskrankenhaus Natters 6.357 Patienten stationär aufgenommen und 121.572 ambulante Maßnahmen getätigt.

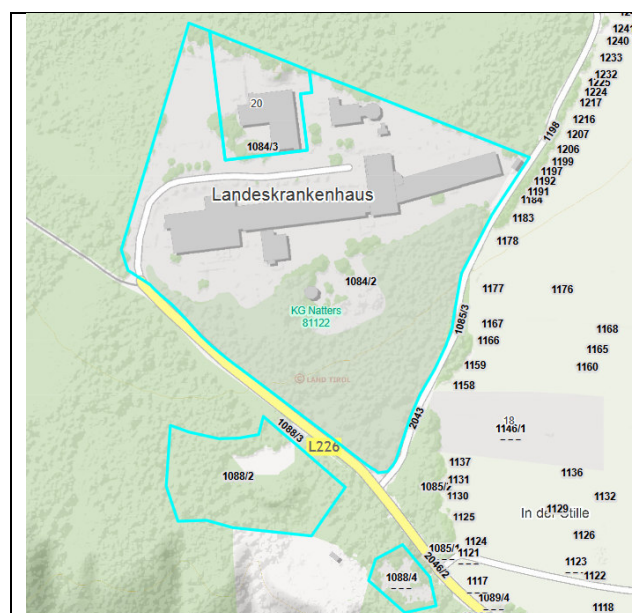
Wenn es nach den Plänen von Landesrat Tilg bzw. der Tiroler Landesregierung geht, soll das Landeskrankenhaus Natters aufgelassen und die Zuständigkeiten bzw. Patienten auf die Standorte Innsbruck und Hall aufgeteilt werden.

Dem ist entschieden entgegen zu treten. Das Landeskrankenhaus Natters ist zu erhalten. Dies zeigte nicht zuletzt die Debatte bei TT-Forum vom 17. April 2019. Die Conclusio aus dieser Veranstaltung mit ca. 350 Teilnehmern: „Die Schließung des Krankenhausbetriebs findet kaum Anhänger und wird ohne Widerstand nicht durchzusetzen sein.“²

Der Sinn hinter dieser Schließung ist sehr in Frage gestellt.

Das Grundstück, auf dem das Landeskrankenhaus Natters situiert ist, könnte dabei auch eine Rolle spielen. Immer wieder tauchen Gerüchte über einen etwaigen Verkauf des Areals aus.

Dies sind 57.746m² und stehen aktuell im Eigentum der Tirol Kliniken. Das Land Tirol hat ein Vorkaufsrecht. Und hier muss eines klar gestellt werden. Das Areal des Landeskrankenhauses Natters steht auch im Falle einer Schließung nicht für etwaige Spekulationen zur Verfügung. Ein Verkauf soll ausgeschlossen werden. Sowohl in Teilen als auch im Ganzen.



² Siehe „Debatte beim TT-Forum: LKH Natters scheint noch nicht verloren“, Tiroler Tageszeitung, 18.04.2019

Der Tiroler Landtag möge aus diesem Grunde das gegenständliche Veräußerungsverbot beschließen und zudem grundsätzlich klarstellen, dass das Landeskrankenhaus Natters zu erhalten ist.

Damit soll hier für Klarheit gesorgt werden.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich daraus, da eine Schließung des Landeskrankenhauses Natters nicht nachvollziehbar ist und ein etwaiger Verkauf der Liegenschaft ausgeschlossen werden soll.

Innsbruck, am 02. Mai 2019